



## Pressemitteilung der IG Metall Suhl-Sonneberg

---

### **35 Stunden Arbeit pro Woche reicht auch in Geisa ! Aktionswoche zur Arbeitszeitverkürzung in der Metall- und Elektroindustrie**

Für Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen konnte die IG Metall bereits die gleichen Entgelte wie für Beschäftigte beispielsweise in Hessen tarifvertraglich in den letzten Jahren durchsetzen. Allerdings gibt es einen deutlichen Unterschied in der Dauer der dafür erforderlichen Arbeitszeit. Während die Beschäftigten in Thüringen 38 Stunden pro Woche arbeiten müssen, erhalten die hessischen Metallerrinnen und Metaller das gleiche Entgelt für lediglich 35 Stunden Arbeitszeit pro Woche.

„Dieser Tarifunterschied zwischen den west- und ostdeutschen Tarifgebieten muss beendet werden. Es gibt fast auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung keinen nachvollziehbaren Grund, den tarifvertraglichen Arbeitszeitstandard endlich auch in den neuen Bundesländern und eben auch Thüringen durchzusetzen. Dazu führen wir begleitend zu den zentralen Gesprächen für alle ostdeutschen Tarifgebiete mit den Arbeitgeberverbänden der neuen Bundesländer eine Aktionswoche durch. Hier informieren wir die Beschäftigten beim Schichtwechsel vor den Betrieben über den Stand der Dinge. Zugleich rufen wir die Beschäftigten zur Unterschrift auf großen Transparenten auf. Heute bei der Fahrzeugbau Geisa GmbH gab es ausschließlich Zustimmung für die Arbeitszeitverkürzung. Die Anforderungen an die Beschäftigten nehmen permanent zu. Auch ein Grund mehr, die Arbeitszeitverkürzung endlich tarifvertraglich zu erreichen.“, erklärt Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg.

Unter Koordination von Gesamtmetall finden die Gespräche mit der IG Metall für die Tarifgebiete in den neuen Bundesländern statt. Nach bereits drei Verhandlungsterminen sind die Positionen noch weit auseinander. Ein nächster Gesprächstermin findet am 21. Mai in Schwerin statt. Die Arbeitgeber können aktuell die Stimmung der Beschäftigten zur Arbeitszeitverkürzung vor den Betriebstoren wahrnehmen.

V.i.S.d.P.: Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl